

des Dimeren abgeschieden. Aus Xylol und Eisessig umkrystallisiert: Prismen mit schiefer Auslöschung und starker Doppelbrechung, Schmp. 179 bis 179.5°, leicht löslich in Benzol, Toluol und heißem Xylol, löslich in Chloroform, warmem Tetrachlorkohlenstoff und Eisessig, kaum löslich in Äther sowie in Methyl-, Äthyl- und Amylalkohol; konz. Schwefelsäure löst mit eosinroter Farbe, wie sie auch beim Lösen des monomeren Äthylens erhalten wird.

4.914 mg Sbst.: 8.690 mg CO₂, 1.610 mg H₂O. — 0.1468 g Sbst.: 0.1346 g AgBr. — 0.2190 g Sbst. in 19.20 g Benzol: Δ = 0.070°.

C₃₂H₃₈O₄Br₄. Ber. C 48.25, H 3.55, Br 40.17, Mol.-Gew. 796.
Gef. „ 48.23, „ 3.67, „ 39.02, „ 837.

Einwirkung von Brom auf dimeres Di-[brom-anisyl]-äthylen.

a) Einwirkung von 4 Mol. Brom: α,α-Di-[3-brom-4-methoxyphenyl]-β,β-dibrom-äthylen. 0.2 g des dimeren Äthylens wurden in Chloroform-Lösung mit 0.17 g Brom versetzt. Unter Bromwasserstoff-Entwicklung trat allmählich Entfärbung ein. Nach 24 Stdn. wurde abgedampft und der Rückstand (0.24 g) aus Eisessig umkrystallisiert; Schmp. 150°, identisch mit dem durch Bromieren des Dianisyl-äthylens dargestellten β,β-Dibrom-α,α-di-[bromanisyl]-äthylen.

b) Einwirkung von 1 Mol. Brom: 0.37 g Substanz in 5 ccm Chloroform wurden tropfenweise mit einer Chloroform-Lösung von 0.074 g Brom versetzt. Diese wurde sofort entfärbt, wobei die Lösung eine schwach rosa Farbe annahm. Beim Abdampfen des Chloroforms verblieb ein Öl, das unter siedendem Alkohol krystallin erstarrte und teilweise in Lösung ging. Nach dem Erkalten schied sich aus der alkohol. Lösung ein krystallines Produkt ab, das zusammen mit dem Rückstand mehrmals aus Amylalkohol umgelöst wurde; schwachgelbliches, mikrokrystallines Pulver, Schmp. 178—179°. Die in geringer Ausbeute erhaltene Substanz war trotz des mehrfachen Umkrystallisierens noch nicht analysenrein. Die Brombestimmung zeigte jedoch eindeutig, daß die Verbindung kein Brom-Substitutionsprodukt des Äthylens darstellt. Wir glauben, daß sie in Parallele mit dem unter analogen Bedingungen aus dem dimeren Ditolyl-äthylen dargestellten Produkt C₃₂H₃₀ (vergl. S. 179) zu setzen und somit als Dehydrierungsprodukt zu betrachten ist.

7.140 mg Sbst.: 6.611 mg AgBr.

C₃₂H₂₆O₄Br₄. Ber. 40.25. Gef. Br 39.3.

36. O. Schmitz-Dumont und J. ter Horst: Über Dinitroso-acetyl-tri-indol (Berichtigung).

[Aus d. Chem. Institut d. Universität Bonn.]

(Eingegangen am 14. Dezember 1936.)

In einer 1935 erschienenen Arbeit „Zur Kenntnis polymerer Indole“¹⁾ haben wir u. a. die Darstellung von Dinitroso-acetyl-tri-indol beschrieben. Irrtümlicherweise sind dort (s. S. 242) nicht die richtigen Analysendaten aufgeführt worden, die wir hiermit berichtigen.

5.163 mg Sbst.: 13.090 mg CO₂, 2.120 mg H₂O.

C₂₆H₂₁O₃N₅. Ber. C 69.25, H 4.66. Gef. C 69.15, H 4.49.

¹⁾ B. 68, 240 [1935].